

## Geschäftsbericht 2014

### Einer der Arbeitgeber-Standorte: Pratteln / BL

In Pratteln befindet sich der Hauptsitz der **Buderus Heiztechnik AG**. Buderus ist mit 3 Regionalcenter (Crissier, Lamone und Spreitenbach), 5 Verkaufsbüros (Bern, Chur, Genf, Naters und Wil) und 3 Servicecenter (Crissier, Lamone und Steinhausen) schweizweit präsent.

Als führender Spezial-Grosshändler für Heizungs- und Installationstechnik reicht das Produktspektrum von energieeffizienten Heizkesseln für die Brennstoffe Öl, Gas, Holz und Pellets bis zu einem umfassenden Angebot an Systemen zur Nutzung regenerativer Energien wie Wärmepumpen und Solar. Warmwasserspeicher, Heizkörper, Fussbodenheizungssysteme und eine umfangreiche Produktpalette von Heizungszubehör runden das Angebot ab.

Als Partner der Heizungsinstallationsbetriebe bietet Buderus ausserdem kundenorientierte Dienstleistungen in den Bereichen Service, Schulung, Planung und Marketingunterstützung an.

Die Buderus Heiztechnik AG ist ein Unternehmen der Bosch Thermotechnik GmbH.

Gründungsjahr: 1907, Mitarbeiter: 198



- 4 Bericht Stiftungsratspräsident
- 6 Bestand der Versicherten und Rentner  
Versicherungsleistungen
- 7 Beitragszahlen  
Deckungsgrad  
Bilanzsumme
- 8 Anlagerenditen
- 9 Anlagestrategie
- 10 Bilanz
- 11 Betriebsrechnung
- 12 Revisionsbericht
- 14 Organisation
- 15 Angeschlossene Arbeitgeber

## Die Achterbahn an den Börsen

Liebe Versicherte  
Liebe Rentner/Innen

### Das Anlagejahr 2014

In den vergangenen Jahren haben wir an dieser Stelle jeweils nur über das vergangene Anlagejahr berichtet. Die aktuelle Situation hat uns aber veranlasst, auch zur Lage anfangs 2015 einige Worte zu verlieren.

Die Information der Schweizerischen Nationalbank vom 15. Januar 2015 hat die Anlagewelt kurzfristig komplett verändert. Leider ist dadurch auch das grundsätzlich gute Anlagejahr 2014 blitzartig in den Hintergrund getreten.

Der Eurokurs und der SMI sind kurzfristig geföhlt ins Bodenlose gefallen, der US-Dollar konnte gar nicht mehr gehandelt werden und es machte sich eine grosse Unsicherheit in Bezug auf die Zukunft breit.

Zwei Monate später wurden bereits wieder Höchstmarken durchbrochen und der SMI hat täglich neue Jahreshöchststände erklommen.

Diese Ereignisse hat auch den Verantwortlichen der Pensionskasse Bosch Schweiz die Schnellebigkeit der heutigen Finanzwelt einmal mehr vor Augen geführt. Dank der bereits in der Vergangenheit getroffenen Massnahmen hat sich der Schaden in engen Grenzen gehalten. Mit der schnellen Erholung der Bösen konnte die anfängliche Negativ-Performance bereits wieder wettgemacht werden.

Das Anlagejahr 2014 hat mit einer Rendite von 6.5 % abgeschlossen. Auch in diesem Jahr waren die Aktien die Performancetreiber. Die Aktienanlagen in der Schweiz haben eine Performance von 12.2%, diejenigen im Ausland eine von 16.0% generiert. Bei diesen hohen Renditen erscheint die Performance von 4.9% auf den Schweizer Immobilien geradezu bescheiden, wobei diese Performance seit Jahren sehr stabil erreicht wird. Durch den grossen Anteil Immobilien (ca. 1/3 der Anlagen) wurde die Gesamtperformance bei unserer Pensionskasse deutlich reduziert.

Der Deckungsgrad beträgt Ende 2014 114.7%, d.h. die Wertschwankungsreserven betragen 14.7%. Die von unserem Investmentcontroller Ecofin berechnete notwendige Wertschwankungsreserve beträgt neu 17.5%. Die volle Risikofähigkeit haben wir somit noch nicht ganz erreicht. Der Deckungsgrad per Ende April 2015 beträgt – nach der Auflösung des Euro-Mindestkurses – bereits wieder gute 115%!

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat und in der Anlagekommission für die gute und professionelle Zusammenarbeit sowie das mir entgegengebrachte Vertrauen herzlich zu danken.

Benjamin Jäggi  
Stiftungsratspräsident

## Bestand der Versicherten und Rentner

	2014	2013	Veränderung
Aktive	3'077	3'085	-8 (-0.2%)
Rentner	1'365	1'352	+13 (+1.0%)
<b>Total</b>	<b>4'442</b>	4'437	

Das Verhältnis zwischen Aktiven und Rentnern hat sich im Geschäftsjahr 2014 nur sehr unwesentlich verändert. Auf 1 Rentner kommen 2.25 Aktive (VJ 2.28).

## Beitragszahlen (in Mio. CHF)

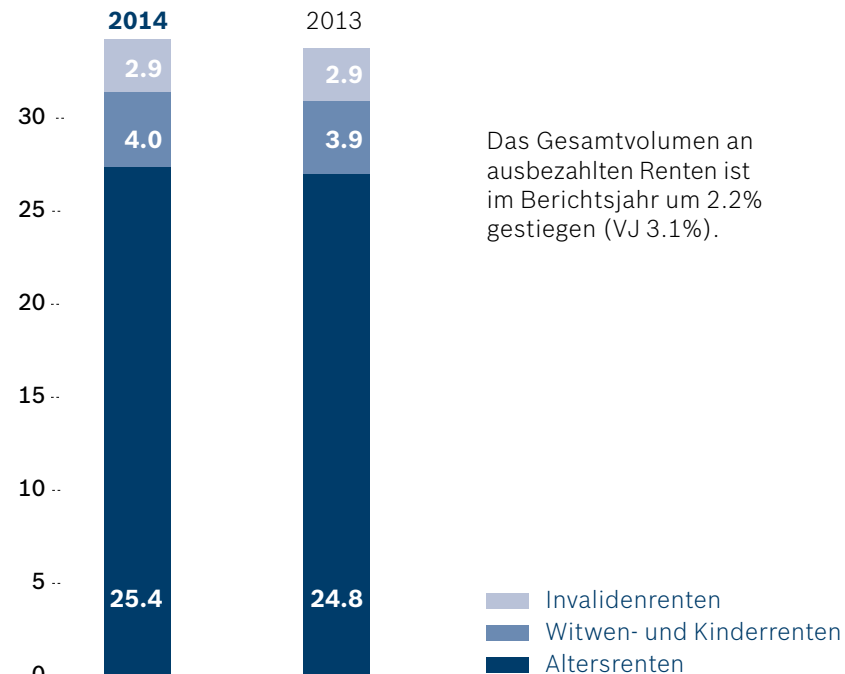
	2014	2013
Sparbeiträge	28.6	28.6
Zusatzbeiträge	6.6	6.6
Einmaleinlagen	2.2	4.0

## Deckungsgrad

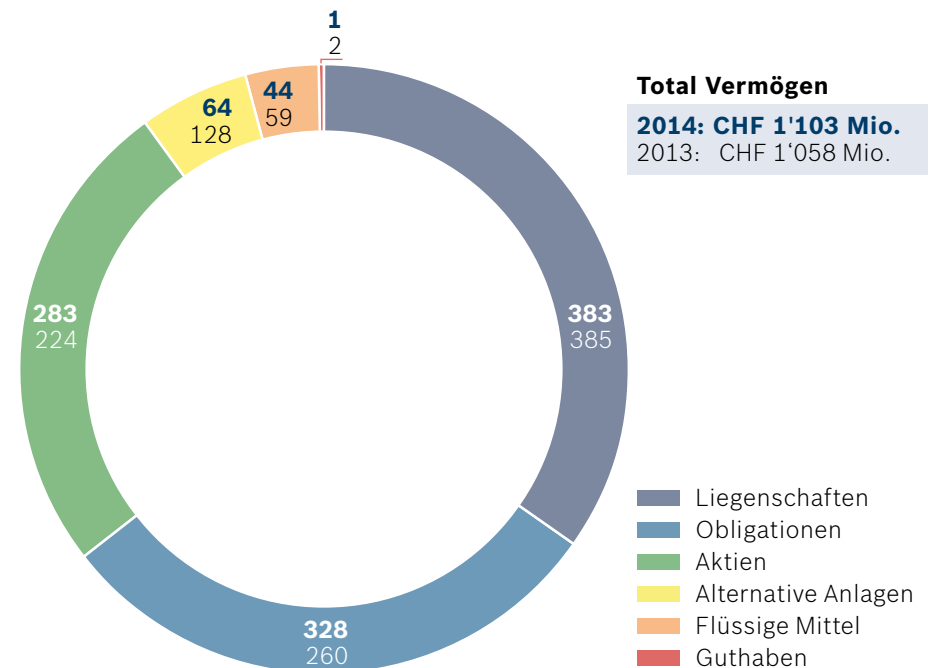
	2014	2013
Deckungsgrad nach BVV2	114.7%	110.7%

Der Deckungsgrad ist mit einem technischen Zinssatz von 3% gerechnet. Technische Grundlagen BVG 2010.

## Versicherungsleistungen (in Mio. CHF)



## Bilanzsumme (in Mio. CHF)



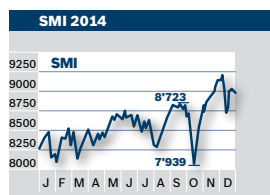
**Total Vermögen**  
**2014: CHF 1'103 Mio.**  
 2013: CHF 1'058 Mio.

## Anlagerenditen

	2014	2013
Flüssige Mittel	-49.2%	0.1 %
Obligationen CHF	6.5 %	-1.0 %
Obligationen Fremdwährung	8.2 %	-3.3 %
Immobilien	4.9 %	5.1 %
Aktien Schweiz	12.2 %	24.9 %
Aktien Ausland	16.0 %	18.9 %
Hedge Funds	6.0 %	0.9 %
Private Equity	32.2 %	5.5 %
Commodities	-14.8 %	-10.8 %
Infrastruktur	8.3 %	n/a
<b>Gesamtrendite</b>	<b>6.5 %</b>	5.1 %

## Anlagestrategie (31.12.2014)

	Ist-Anteile	Bandbreite
Flüssige Mittel	4.0 %	0–10 %
Obligationen CHF	17.2 %	17–23 %
Obligationen Fremdwährung	12.6 %	11–17 %
Immobilien CH	32.1 %	28–36 %
Immobilien Ausland	2.7 %	2–4 %
Aktien CH	9.9 %	8–12 %
Aktien Ausland	15.8 %	12–16 %
Hedge Funds	0.5 %	0–7 %
Private Equity	1.4 %	0–2 %
Commodities	2.7 %	3–5 %
Infrastruktur	1.1 %	0–2 %
<b>Total Anlagen</b>	<b>100.0 %</b>	



Trotz des Börseneinbruchs im Herbst 2014 um 9% konnten sich die Anlagen bis Ende Jahr wieder erholen.

Die Anlage «Infrastruktur» muss seit diesem Jahr unter den Alternativen Anlagen geführt werden.

## Bilanz (in Mio. CHF)

Aktiven	31.12.2014	31.12.2013
Flüssige Mittel	44.4	57.9
Obligationen	328.2	261.4
Immobilien	383.0	384.9
Aktien CH	108.7	92.5
Aktien Ausland	174.0	131.3
Hedge Funds	5.7	76.3
Private Equity	15.4	16.0
Commodities	30.2	35.7
Infrastruktur	11.8	-
Forderungen	1.2	2.3
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>1'102.6</b>	1'058.3

Passiven	31.12.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten	19.4	22.7
Passive Rechnungsabgrenzung	0.3	0.1
Arbeitgeber-Beitragsreserven	3.5	3.5
Vorsorgekapital aktive Versicherte	427.6	426.8
Vorsorgekapital Rentner	447.1	441.8
Technische Rückstellungen	50.5	42.6
Nicht-technische Reserven	7.9	13.1
Wertschwankungsreserven	136.9	98.7
Freie Mittel einzelner Anschlüsse	9.4	9.0
<b>Total</b>	<b>1'102.6</b>	1'058.3

## Betriebsrechnung (in Mio. CHF)

	2014	2013
Beiträge und Einlagen	37.2	39.2
Eintrittsleistungen	8.6	9.0
<b>Zufluss aus Beiträgen Eintrittsleistungen</b>	<b>45.8</b>	48.2
Reglementarische Leistungen	-38.2	-40.7
Austrittsleistungen	-21.7	-20.9
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>	<b>-59.9</b>	-61.6
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen	-13.8	-24.2
Versicherungsaufwand	-0.1	-0.2
<b>Ergebnis sonstiger Versicherungsteil</b>	<b>-13.9</b>	-24.4
<b>NETTO-ERGEBNIS AUS VERSICHERUNGSTEIL</b>	<b>-28.0</b>	-37.8
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	<b>61.8</b>	66.0
<b>Sonstiger Aufwand/Ertrag</b>	<b>4.4</b>	-0.6
<b>ERFOLG VOR BILDUNG/AUFLÖSUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVEN</b>	<b>38.2</b>	27.6
<b>Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserven</b>	<b>38.2</b>	-27.6
<b>AUFWAND- (-)   ERTRAGSÜBERSCHUSS (+)</b>	<b>0.0</b>	0.0

Der Gewinn des Geschäftsjahres 2014 (Fr. 38.2 Mio.) wurde vollumfänglich den Wertschwankungsreserven gutgeschrieben.

# Revisionsbericht



Bericht der Revisionsstelle  
an den Stiftungsrat der  
Pensionskasse Bosch Schweiz  
Zuchwil

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse Bosch Schweiz bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern  
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Johann Sommer  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Christine Jaussi  
Revisionsexpertin

Bern, 28. April 2015

Der Revisionsbericht wurde ohne einen Vorbehalt abgegeben.

# Organisation

## Stiftungsrat

---

### Firmenvertreter

---

Baumann Rudolf PA-CF/COR

Chanton Marzell PT-AC/PA2

Gygli Walter PT-AC/MSC-PA4

Jäggi Benjamin\*<sup>1)</sup> RBSC/FC

Patané Danilo PA/HRL-Bng

Rickenbacher Jörg TTCH/FC

Stutz Roger PTCI/FIN

---

### Arbeitnehmervertreter

---

Brantschen Klaus PT-AC/QMM-PA2

Cornut Linda CI/BMA2

Enggist Anita\*<sup>2)</sup> RBSC/FC

Frei Walter PA-AC/SIB42-CH

Jäger Armin PACB/MAT3-BCC

Marggi Regula DCEM/CTG1-CH

Schudel Roger PACB/MFF82

---

## Geschäftsführung

---

Jeker Marcel\* PKCH

Adresse Geschäftsstelle: Postfach | 4501 Solothurn | Telefon: 032 686 36 36 | [www.pk-bosch.ch](http://www.pk-bosch.ch)

---

## Angeschlossene Arbeitgeber

---

Robert Bosch AG RBCH

Robert Bosch Internationale Beteiligungen AG RBINT

Bosch Packaging Services AG PACE

Bosch Packaging Systems AG PACB

Bosch Packaging Technology SA PACD

Bosch Pouch Systems AG PACX

Bosch Rexroth Schweiz AG DCCH

Buderus Heiztechnik AG TTCH

Scintilla AG RBSC

sia Abrasives Industries AG PTCI

---

### Experte

---

AON Hewitt, Zürich

### Revisionsstelle

---

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

### Berater Finanzanlagen

---

Ecofin Investment Consulting AG, Zürich

### Aufsichtsbehörde

---

BVG- und Stiftungsaufsicht, Solothurn

---

\* Unterschriftsberechtigung kollektiv zu zweien <sup>1)</sup>Präsident <sup>2)</sup>Vizepräsidentin